



Okt. - Dez. 2019

48. Ausgabe  
für unsere Mitbürger kostenfrei



# Das Bürgerblatt

Informationsblatt  
für deutlich mehr  
Menschlichkeit

*...mensch  
bleib Mensch!*

raus aus der Apathie



...wir können  
dein „Kompass“ sein

Philosophie-Psychologie  
verständlich

Vertraue deinen natürlichen Eigenschaften

## Vereinigung *...mensch bleib Mensch!* e.V.

Entschlossen  
für eine deutlich  
menschlichere Zukunft!

### Unsere Kontaktdaten

Birkentalstraße 30  
97209 Veitshöchheim/Würzburg

E-Mail:  
info@mensch-bleib-mensch.de

Telefon:  
0931 - 4527905  
Montag bis Freitag 15.00 bis 20.00 Uhr

Mobil/Fax:  
0160 - 94634040/0931 - 4527885

[www.mensch-bleib-mensch.de](http://www.mensch-bleib-mensch.de)

### Foto – Hinweis

Baum/Titelseite von: The Picture Studio/shutterstock.com  
Zwei Hände/Titelseite von: mirzamkl/shutterstock.com  
Empathy/Seite 2 von: serato/shutterstock.com



Christine Werth, Michael Johanni  
und Edelgard Kern

Verantwortliche Mitglieder  
unserer Vereinigung



## Inhaltsverzeichnis

Die Güte des Menschen	2
Eine „Herde verletzter Tiere“...	3
...ich könnte ein Buch schreiben	4
Nehme Hilfe an	5
Das bestehende Geldsystem	6
<b>Brief an die UN-Vereinte Nationen I</b>	7
Brief an die UN-Vereinte Nationen II	8
Wir sind nicht „teilbar“	9
Bewusster wahrnehmen	10
Die Kinder sollen ihre eigenen Erfahrungen machen?	11
Unsicherheit, Ängste – Abtreibung	12
Nichts muss bleiben, wie es ist	13
Welche Demokratie?	14
Unser Konzept – Ladenöffnungszeiten I	15
Unser Konzept – Ladenöffnungszeiten II	16
Zumutbar?!	17
Hoffen und Abwarten reicht nicht	18
Charakter – Jede Firma, jede Institution	19
Unser Mitglied Edelgard Kern stellt sich vor	20
<b>Japan 1945 – Hiroshima und Nagasaki I</b>	<b>21</b>
Japan 1945 – Hiroshima und Nagasaki II	22
Bürger – unbezahlte Überstunden	23
Die Zukunft muss anders werden!	24
Vincent van Gogh war seiner Zeit voraus	25
Wie würdest -du- diese Welt gestalten?	26



## Eine „Herde verletzter Tiere“

Die bisherigen Gesellschafts- und Gesetzesformen ließen aus dem Großteil der Menschheit „eine riesige Herde verletzter Tiere“ entstehen, die sich auf die eine oder andere Weise überwiegend gegenseitig bekämpfen...

Die jeweiligen Verursacher können mit ihrem „Ergebnis“ zufrieden sein – bislang machten sie alles „richtig“.

Dieser „Erfolg“ sollte allerdings durch Wegschauen und Schweigen nicht länger „gefördert“ werden!

## Unsere Vision

„Ein wirklich ausgewogenes, gesellschaftliches Sozialgefüge wird mit allen seinen positiven Aus- und Nachwirkungen zu einer deutlich menschlicheren und mit allen notwendigen Gütern versorgten Weltgemeinschaft führen!“

Michael Johanni 2014  
Menschenrechtsaktivist und Autor

## *...ich könnte ein Buch schreiben*

Oft hört man Mitbürger sagen – ach, ich habe so viel erlebt, ich könnte ein Buch schreiben.

Die große Mehrheit von uns tun dies aber nicht, obwohl ihr Leben doch voller interessanter Erfahrungen war bzw. ist. Sie glauben, dass sich niemand für ihre geschriebenen Zeilen interessieren würde – das allerdings ist grundsätzlich ein Irrtum. Denn gerade die zahlreichen Erlebnisse anderer Menschen – sorgsam gebündelt und detailreich beschrieben – finden bei vielen Lesern reges Interesse.

Jeder Mensch kann davon ausgehen, dass er spätestens bis zum 50. Lebensjahr bereits eine umfangreiche Fülle an Lebenspraxis und Ereignissen hinter sich hat. Da waren positive und auch negative Phasen, die das jeweilige Zeitgeschehen bestimmten. Alles zusammen genommen ergibt sich daraus eine Menge „Stoff“, um ein Buch zu schreiben.

Dabei muss es keineswegs ein „dicker Schinken“ mit 500 oder mehr Seiten sein. Auch 100 oder 120 Seiten können ausreichen, um einen wichtigen Teil des Lebens in einem Buch niederzuschreiben.

Ganz allgemein gesehen, müsste es noch viel mehr solcher Bücher geben, damit die Menschen sich auch auf diesem Wege deutlich näher kommen.

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

vielleicht holst du dir etwas Hilfe für das Korrekturlesen (braucht jeder Autor) und bei der Suche nach einem Verlag. Seit einigen Jahren gibt es auch sogenannte Internetverlage, die es recht unkompliziert ermöglichen, ein Buch herstellen zu lassen (z. B. Books on Demand, Norderstedt). Selbstverständlich ist das alles mit ein wenig Mühe und Arbeit verbunden. Aber, es lohnt sich, selbst dann, wenn nur wenige Bücher gedruckt werden sollten. Mit deinem Buch hinterlässt du etwas Wertvolles von dir.

Im besten Falle können deine geschriebenen Erfahrungen, dein Buch, für andere Bürger sehr nützlich sein.

Wichtig ist jetzt nur noch, dass du anfängst – sobald du die ersten Zeilen zu Papier gebracht hast, wirst du bemerken, wie sich dein Bewusstsein „bewegt“. Lass dich davon treiben – schreibe alles auf, was dir einfällt. Du kannst es später ins Reine schreiben. Und, du brauchst nicht unbedingt einen Computer dazu – schreibe deine Gedanken und Erinnerungen auf normales Papier, mit einem Stift, mit dem du gerne schreibst. Schiebe zeitlichen Druck zur Seite! Vielleicht brauchst du ein Jahr, vielleicht aber auch zwei oder drei Jahre. Nimm dir Zeit – zwei bis drei Stunden in der Woche können schon genügen, um Stück für Stück vorwärts zu kommen.

Erst, nachdem du alles fertig, alles ins Reine geschrieben hast, wäre es sinnvoll, dass du den Text mit einem Computer oder einer Schreibmaschine zu Papier bringst. Falls du diese Gerätschaften nicht hast, gibt es vielleicht in deinem Umfeld eine vertraute Person, die mit einem Computer und dessen Textprogramm umgehen kann.

*Sehe nicht die möglichen Hürden, sondern die Chancen,  
deine Lebenserfahrungen mit einem Buch festhalten zu können.*

## Nehme Hilfe an

**G**ehörst du vielleicht zu den Menschen, die sich sehr schwer damit tun, Hilfe anzunehmen?

Obwohl es dir seit langem emotional nicht gut geht – es in der Tat sinnvoll wäre, nach der Hand zu greifen, die dir freundlicherweise gereicht wird – weist du diese zurück.

*Es geht schon* – sagst du. Selbst dann, wenn dir die Hilfe wiederholt angeboten wird, lässt du diese Chance ungenutzt.

**Natürlich hat dieses Verhalten seine Gründe.**

**V**or allem sind da diese starren, sehr unausgewogenen Öffentlichen Verhältnisse, in denen es in aller Regel nur um „Leistung“ geht – jedenfalls wird das der Bevölkerung unentwegt eingeredet und abverlangt.

Wer nicht „stark genug“ ist, gehört zu den „Verlierern“ – so lauten die indirekten Parolen der Berufspolitiker sowie die ganz direkten Botschaften und Aufforderungen der Unternehmer und ihrer Manager.

Nun, wer will schon als „Verlierer“ da stehen? Das bist du in keinem Falle – aber du hast Angst, dass andere dies von dir denken könnten. Und so nimmst du die gut gemeinte Hilfe nicht an – ziehst dich eher

noch weiter zurück. Doch das solltest du nicht tun!

**L**eider gibt es auch Mitbürger unter uns, die schon eine sehr lange Zeit zu wenig oder gar keine Zuneigung und Anerkennung von ihrem Umfeld bekamen. Ihnen fällt es ebenso sehr schwer Hilfe anzunehmen, selbst dann, wenn diejenigen – die Hilfe anbieten – gut sichtbar nur Positives im Sinne haben. Einige Menschen sind es schlicht nicht gewohnt bzw. kennen es kaum, dass sich jemand ernsthaft um sie Gedanken macht und obendrein sogar noch Unterstützung in Aussicht stellt.

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

diese traurigen Beispiele zeigen unmissverständlich, in welcher unnatürlichen Gesellschaft wir „leben“!

Die viel zu große Distanz zwischen den allermeisten Menschen ist einfach falsch!

Jeder ist dazu aufgerufen, sich mehr Mühe beim Umgang mit seinen Mitbürgern zu geben.

**Es hat insgesamt nur negative Folgen, wenn du glaubst, die anderen gehen dich nichts an – das ist nicht nur für deine Mitmenschen schlecht, sondern letztlich auch für dich...**

*Nimm die Hand, die dir zu deiner Unterstützung entgegen gestreckt wird.*

*Schaue nach vorne und erkenne deine Stärken, die auch du ganz sicher hast!*

*Setze deine Stärken dort ein, wo sie tatsächlich gebraucht werden!*

*Vielleicht ist dieser Ort oder Platz nicht gleich zu finden.*

*Es lohnt sich jedoch, ganz bewusst nach diesem Platz zu suchen.*

## *Das bestehende Geldsystem ist bürgerbenachteiligend!*

“Eine Gesellschaft ist von Grund auf  
falsch organisiert,  
solange die Menge des Geldes  
über die Lebensqualität  
von Mensch und Tier entscheidet!”

Michael Johanni 2019



## *Folgenden Brief haben wir an die Vereinten Nationen/UN nach New York geschickt:*

Vereinigung ...*mensch bleib Mensch!* e.V

Birkentalstraße 30  
D-97209 Veitshöchheim/Würzburg  
Telefon: 0931 - 4527905  
E-Mail:  
[info@mensch-bleib-mensch.de](mailto:info@mensch-bleib-mensch.de)

Vereinte Nationen New York  
Herr Generalsekretär António Guterres  
46th St., 1st Avenue  
New York City, NY 10017

Veitshöchheim 25. Juli 2019

*„...hätten sich Viele unter uns ein leichteres Leben aussuchen können,  
sie hätten es sicherlich getan.“*

**Sehr geehrter Herr Generalsekretär Guterres,**

wir sind eine Vereinigung, die sich seit 2008 ehrenamtlich für deutlich mehr Menschlichkeit engagiert.

Die vielseitige Aufgabe, welche wir uns gestellt haben, nehmen wir im Sinne unserer Mitmenschen stets ernst. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die Vorgänge, die für die Lebensqualität von ausschlaggebender Bedeutung sind.

**Sehr geehrter Herr Guterres,**

es gelingt uns nicht, zu verstehen, warum es in dieser Welt nach wie vor unzählige Menschen gibt, die in permanenter, oftmals schlimmster Armut leben müssen.

Es übersteigt beinahe unseren Verstand, dass auf der Erde ca. 815 Millionen Bürger an ständigem Nahrungs- und Nährstoffmangel und bis zu einer weiteren Milliarde an „verstecktem“ Nährstoffmangel leiden.

Genauso können wir es nicht nachvollziehen, weshalb mehrere Millionen Bürger auf diesem Planeten obdach- oder wohnungslos sein müssen oder in engsten Wohnräumen und „Wohnkäfigen“ einem würdemissachtenden Dasein ausgesetzt sind.

Dass gegenwärtig weltweit ungefähr 24 kriegerische Auseinandersetzungen stattfinden, ist für uns ebenso unbegreiflich – insbesondere, wenn wir uns dabei die zahlreichen Möglichkeiten der Kommunikation vor Augen führen.

**Weiter auf der nächsten Seite bitte**

**Fortsetzung des Briefes vom 25.07.2019  
an die Vereinten Nationen/UN**

Und wir können wirklich nicht erkennen, dass es deutliche, beharrliche Anstrengungen gibt, damit die Weltbevölkerung möglichst mit derselben Sprache kommunizieren kann. Das Naturgeschenk der Sprache soll zusammenführen – nicht als Barriere zwischen den Menschen stehen.

Sehr geehrter Herr Guttes,

in den letzten 4 000 bis 5 000 Jahren waren die jeweiligen Völker immer wieder mit Not, Leid und Gewalt konfrontiert. Abermillionen Bürger wurden versklavt und gefoltert. Weitere viele Millionen unserer Mitmenschen kamen auf unnatürliche Weise zu Tode.

Sind nicht auch Sie der Überzeugung, dass diese bisher unendlichen, schmerzvollen Epochen im Sinne der Menschheit – im Sinne jedes einzelnen Bürgers auf unserer Erde – nun endlich der Vergangenheit angehören sollten?

Wir spüren den „Weltschmerz“, den nahezu alle Menschen dieses Planeten mit sich tragen – unbewusst, verdeckt – jedoch ständig zugegen und präsent, vor allem dann, sobald Armut und Gewalt in der Gegenwart stets aufs Neue eine spürbare, verbindende „Bewusstseinsbrücke“ zur Vergangenheit bilden.

Der unaufhörliche „Schmerz“ unserer Mitmenschen, ob im Jetzt oder eben zurückliegend, kann durch das Verstreichen der Zeit nicht wirklich „gelöscht“ werden – er ist allgegenwärtig und überträgt sich von Generation zu Generation.

Einzig alleine das willentliche Herbeiführen einer Welt – in der das Menschsein in allen Lebensbereichen tatsächlich an der ersten Stelle steht – kann diesem stetig belastenden „Weltschmerz“ im Sinne von uns allen nachhaltig entgegenwirken.

Dabei darf Folgendes nicht unerwähnt bleiben: Dieser genannte, unterschwellige „Weltschmerz“ ist einer der Gründe – neben zahlreichen, völlig unnötigen „Zwängen“ und Vernachlässigungen – dass es in unserer Gesellschaft (weltweit) immer wieder sehr viel Unzufriedenheit gibt.

Sehr geehrter Herr Guttes,

mit Respekt vor Ihrem hohen Amt möchten wir Sie – den Generalsekretär der Vereinten Nationen – als die verkörperte Instanz ansehen, die im Sinne der Menschheit „Großes“ in die Tat umsetzen kann.

Wir bitten Sie – eindringlichst – tun Sie Kraft Ihres Amtes alles, damit die Not und das Leid unserer Mitbürger überall in dieser Welt baldmöglichst eine deutliche Verringerung erfährt!

Es grüßt Sie freundlich und nachdenklich,

Michael Johanni

Vorsitzender

Menschenrechtsaktivist und Autor

## Wir Menschen sind nicht "teilbar"

Noch immer gilt es als selbstverständlich, dass sich Bürger, die in einem nichtselbstständigen Beschäftigungsverhältnis stehen, nahezu gänzlich den Unternehmensregeln- und -philosophien unterordnen müssen. Hinter dieser in aller Regel unnachgiebigen Forderung verbirgt sich, dass der Bürger während der Dienstzeit fast jegliches Verlangen nach Beachtung der Grundbedürfnisse unterdrücken muss. Oder anders formuliert: Der Bürger, der für den Unternehmer die Arbeit verrichtet, sollte einen wesentlichen Teil seiner Persönlichkeit – **seines natürlichen Ichs** – zu Hause lassen – womit er beständig unter dem perfiden "Druck" steht, sich "teilen" zu müssen.

**Diese Art der Unternehmensführung ist schon lange obligatorisch – sie ist ohne Wenn und Aber falsch und würdemissachtend!**

**Ein Mensch ist nun einmal nicht "teilbar"!**

Da dies aber seit vielen Jahrhunderten immer wieder auf die eine und andere Weise "eingefordert" wird, befindet sich die Gesellschaft insgesamt auch dadurch in massiver Zerrissenheit und Disharmonie.

**Menschen müssen in ihrer Ganzheitlichkeit wahrgenommen und behandelt werden!**

Die bestehenden, überwiegend völlig einseitigen Firmenstrukturen und die dafür Verantwortlichen missachten das natürliche Wesen der Bürger/Beschäftigten. Damit halten sie die "Sklaverei" auf ihre Weise aufrecht...

Statt Peitsche, wie es früher der Fall war, gibt es heute regelmäßige, indirekte und direkte Drohungen aller Art, Mobbing (Bossing) seitens der Manager oder anderer Führungskräfte, Verweigerung mensch-

licher Zuneigung und Anerkennung, Ausgrenzung, Vorenthalten einer wirklich angemessenen Entlohnung, Abmahnungen, Versetzungen.

**Statt "Ketten", die viele unserer Mitbürger an ihren Körpern schmerzlich und peinigend ertragen mussten, gibt es heute andere "Mittel" des "Kurzhaltens".** Der Zwang, einer Arbeit nachgehen zu müssen – selbst dann, wenn die Bedingungen oft schwer erträglich sind – steht "hoch im Kurs". Im Grunde werden keine anderen Lebensperspektiven zugelassen – jedenfalls nicht für einen "Normalbürger". Wer sich nicht einfügt, wer sich gegen "die Macht" der Unternehmer zur Wehr setzen will, erhält kaum Unterstützung, wird regelrecht "bestraft" und mehr oder weniger "aussortiert"...

Die Gesetzes- bzw. Rechtsauslegung bevorteilt im Wesentlichen überwiegend die Unternehmer oder deren Vertreter!

**Der subtile, aber unablässige "Druck", das bestehende Gesellschaftssystem akzeptieren zu müssen, obwohl es unnatürlich strukturiert ist, muss wohl als die perfideste Form der neuzeitlichen Geschehnisse eingestuft werden!**

Das zu lange Arbeiten in einer Firma bis ins vorge-rückte Alter, da es sonst im "Ruhestand" nur die niedrigste Unterstützung gibt, welche gerade das Überleben sichert – nicht mehr – ist eben ein deutliches Festhalten "in Ketten".

**Allgemein wird den meisten Bürgern auf die eine oder andere Weise indirekt "gedroht" – entweder müssen alle Unausgewogenheiten und Missstände mitgemacht werden oder man verliert Wohnung bzw. die gesamte Existenz...**

**Von welcher Sicherheit ist immer wieder die Rede??**

*"Die Natur betrügt uns nie.*

*Wir sind es immer, die wir uns selbst betrügen."*

Jean-Jacques Rousseau 1712-1778  
Schriftsteller

## *Bewusster wahrnehmen*

“**S**obald du Informationen über fehlende Menschlichkeit – ob nun z. B. in bestimmten Fernsehsendungen oder in einer entsprechenden Zeitung – nicht länger als “übliche Unterhaltung”, sondern **als Aufforderung** zu aktivem Handeln verstehst, wirst du dich deutlich bewusster für eine menschlichere Gesellschaft einsetzen.”



*“Es ist ein wesentlicher Unterschied,  
etwas nur zu wissen oder,  
etwas zu wissen und sich dessen  
auch wirklich bewusst zu sein.”*

*Michael Johanni 2013*

## Die Kinder sollen ihre eigenen Erfahrungen machen?

Wenn wir Mitglieder von unserer Vereinigung draußen unterwegs sind, wo wir Mahnwachen und Informationsstände durchführen, auch Flyer verteilen, können wir viele Gespräche mit unseren Mitbürgern führen.

Letztlich klagen die meisten von ihnen. Sie bringen unmissverständlich zum Ausdruck, dass sie auf die eine oder andere Weise vom Leben bzw. von den Regierungen enttäuscht sind. Über Unternehmen aber, die das Menschsein oftmals ebenso "mit Füßen treten", wird nur zaghaft gesprochen. Viele wurden eingeschüchtert – und so fürchten sie direkte, stärkere Repressalien oder glauben, dass es nicht anders ginge – der Bürger sei nun einmal für das Arbeiten in diese Welt gekommen und nicht dafür, um tatsächlich zufrieden oder gar glücklich zu sein...

Natürlich stellen die Regierungen ein ganz anderes Bild von der Gesellschaft immer wieder in den Vordergrund. Die Bürger seien zufrieden und wir alle würden in einer vorbildlichen Demokratie leben. Doch im Grunde wissen die meisten unter uns ganz genau, wie viel Ungerechtigkeit und Missstände es alleine hierzulande gibt.

Zahlreiche Bürger wollen sich dennoch nicht entsprechend einsetzen, obwohl sie das Leid ihrer Mitbürger sehen und sie selbst mit Sorgen und Nöten belastet werden. Manchen allerdings fehlt schlicht die Kraft, um sich zu engagieren.

Und wenn wir davon sprechen, dass sie doch zumindest im Hinblick auf die Zukunft ihrer Kinder den Missständen offen widersprechen sollten, bekommen wir nicht selten folgende Antwort:

*Die müssen ihre eigenen Erfahrungen machen – wir haben es auch durchlebt...*

Wir sind dann jedes Mal wie vor den Kopf gestoßen. Auf der einen Seite wird heftig geklagt – aber die Kinder sollen ihr Dasein mit den selben Belastungen erdulden...

Wir erkennen darin keinerlei Sinn – nur fehlende Courage bei den Bürgern, die "Zuschauer" bleiben wollen.

Wenn Bürger nicht dadurch motiviert sind, sich zumindest für ihre Kinder einzusetzen (hier ist nicht der materielle Besitz gemeint!) – für eine wirklich ausgewogene und gerechte Gesellschaft – muss es uns nicht wundern, dass es nach wie vor zahlreiche Missstände gibt!

### Deshalb lautet unsere Botschaft an dieser Stelle

Lasse deine Stärken und dein Potential,  
die sicher in dir vorhanden sind,  
nicht ungenutzt!

Mache dir bewusst, dass auch du  
im Sinne einer bedeutend menschlicheren  
Gesellschaft etwas bewirken  
kannst – bestenfalls  
mit anderen gemeinsam.

Schiebe eventuelle Ängste und  
Hemmungen beiseite,  
setze die richtigen Prioritäten!



## Unsicherheit, Ängste – Abtreibung

Viele unter uns sind der Ansicht, dass es verantwortungslos sei, eine Abtreibung vornehmen zu lassen. Meist kommt dabei nicht zum Ausdruck, weshalb Frauen überhaupt dieser Situation gegenüber stehen.

Das Grundbedürfnis nach Sexualität muss nicht gleichbedeutend mit dem Wunsch nach einer Schwangerschaft sein – und doch kommt es immer wieder dazu. Es gibt Frauen, die zu einer sexuellen Handlung gezwungen werden – auch dabei kann es zu einer Schwangerschaft kommen.

Innerhalb dieser unnatürlichen Gesellschaftsform trifft es häufig zu, dass man zahlreiche junge Frauen im Stich lässt – gerade auch dann, wenn sie ihren eigenen Weg gehen wollen, der mit einer Schwangerschaft verbunden ist. Der Alltag dieser Frauen ist “steinig” und mit fast jedem Morgen beginnt ein “Spießbrutenlaufen”, das überwiegend rücksichtslos und fortdauernd als ganz selbstverständlich aufrecht erhalten wird.

Ist es in diesen Fällen wirklich in Ordnung, von den betroffenen Frauen ohne Wenn und Aber zu erwarten, dass sie eine Schwangerschaft bestehen lassen?

Es steht außer Frage, dass sich Frauen oder Paare zunächst in einer etwas verwirrenden Lage sehen, sobald sie nach einer ärztlichen Untersuchung erfahren, dass ihr neugeborenes Kind wahrscheinlich mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung zur Welt kommt.

Vielleicht überrascht die folgende Aussage wenige Leserinnen und Leser: **Unserer grundsätzlichen, menschlichen Natur entspricht es, dass wir auch**

**Kinder mit einer Beeinträchtigung gerne annehmen und liebevoll umsorgen.**

Warum aber entstehen sehr oft große Unsicherheit und tiefere Ängste, wenn es um diese Kinder geht?

Die Antwort ist für Jedermann gut sichtbar, sobald die Vorgänge bewusster betrachtet werden!

*Weil wir uns in völlig unnatürlichen Gesellschaftsverhältnissen befinden!*

Wo man hinsieht und hinhört – beinahe überall leben wir in einer künstlich inszenierten Welt, die von naivem Wirtschafts- und Politikverhalten durchzogen ist. Allgemeine Unausgewogenheit, Verdrängung sozialer Prioritäten, ein manipuliertes Konsumverhalten, starkes, permanentes Hochhalten wirtschaftlicher Aktivitäten, auffällige Ausweitung “elitären, distanzierenden Gedankengutes”, stetige Zurückdrängung menschlicher, gemeinschaftlicher Kontakte während des Alltages durch immer mehr Automatismus, Computertechnik und wirtschaftliche Gier (Gier = Ersatzbefriedigung), Spekulationen mit Wohnraum und Nahrungsmitteln, die zu sozialer Ausgrenzung führen, und ein bürgerbenachteiligendes Geldsystem, das bei vielen Bürgern unweigerlich und gewollt in die Armut führt!

Dies alles – und wir könnten noch weitere Beispiele nennen – sind die wirklichen Gründe für das Denken und Handeln von Frauen oder Paaren, die sich dazu gedrängt sehen, eine Abtreibung vornehmen zu lassen.

*“Seelische Bedrücktheit und seelisches Verworrensein entstehen überwiegend aus dem Nichtbeachten von Grundbedürfnissen.”*

Michael Johanni 2018

## Nichts muss bleiben, wie es ist...

### Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir von der Vereinigung ...mensch bleib Mensch! e.V. können uns wirklich nicht vorstellen, dass du, der Bürger, die bestehenden Gesellschaftsverhältnisse weiterhin akzeptieren möchtest. Der Großteil der Probleme und Missstände müsste überhaupt nicht sein, wären die allgemeinen Strukturen bedeutend menschlicher organisiert. Die Berufspolitiker

lassen sich zwar regelmäßig wählen, doch im Grunde bleibt dann jedes Mal alles "beim Alten".

Für dieses ständige "im Kreise drehen" – die Bevölkerung mit den immerselben "Mustern" in die immergleichen, beengenden, einschüchternden "Einbahnstraßen" zu führen – haben die jeweiligen Verursacher ihre "ganz eigenen Gründe"...

### Nur -ein- Beispiel

Bereits in unserer 32. Ausgabe (2015) berichteten wir über Edward Snowden.

Dieser junge Mann (im Juni 1983 in Elisabeth City/North Carolina geboren), war seiner Zeit bei mindestens zwei Geheimdiensten angestellt – der CIA/Central Intelligence Agency und bei der NSA/National Security Agency. Auf diese Weise kam er an Informationen, die ihm zeigten, dass **die Internetkommunikation der Bürger** weltweit überwacht wird – laut seiner Aussage von der NSA.

Diese Informationen übermittelte Edward Snowden an zwei Personen, die im Mediengeschäft tätig sind

– und die wiederum brachten diese Berichte nach und nach an die Öffentlichkeit.

Wohlwissend, was auf ihn zukommen könnte, floh Edward Snowden zuerst nach Hongkong.

Seit ungefähr Sommer 2013 wird er nun bekanntlich vom amerikanischen Geheimdienst und FBI (Bundespolizei) wegen Spionage gesucht. Damit wird an ihm ein regelrechtes Exempel statuiert, um die Bevölkerungen in der Welt einzuschüchtern.

Im August 2013 erhielt er in Russland Asyl...

Die deutsche Regierung hat es bezeichnenderweise abgelehnt, Edward Snowden Asyl zu geben.

Informationsquelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Edward\\_Snowden](https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_Snowden)

**Am 11.04.2019 wurde auf dem Fernsehsender alpha ein Bericht über Edward Snowden ausgestrahlt.**

**Darin richtete er an alle Fernsehzuschauer die folgende Frage:**

**“In was für einer Welt wollt ihr leben?”**

Edward Snowden

# Klimawandel / Zerstörung der Erdatmosphäre

## Fortsetzung des allgemeinen “Traumas”

**I**m Grunde lebt der Großteil der Menschheit bereits seit einigen Jahrtausenden in einem bis heute unaufhörlichen “Tiefentrauma”.

Die Schrecken und Leiden, die von nur Wenigen Jahrzehnt für Jahrzehnt, Jahrhundert um Jahrhundert an den Bevölkerungen ausgeübt wurden, hinterließen “breite Schneisen verbrannter Erde” – auch im Unterbewusstsein der jeweils nachfolgenden Generationen.

Mit der Verschlechterung des Klimas auf der Erde, die sehr wahrscheinlich erneut von nur Wenigen verursacht – in jedem Falle aber zumindest beschleunigt wurde (Stichwörter: Großindustrie, sich wiederholende, menschenfremde Entscheidungen der Regierungen) – kommt es gegenwärtig zu einer unterschweligen Bewusstseinsverknüpfung mit dem schon lange bestehenden “Trauma”, oder anders formuliert – mit dem “Weltschmerz”.

Die überwiegende Ohnmacht der Völker gegenüber denjenigen, die weiterhin skrupellos an ihren unnatürlichen, naiven, privilegien- und materiellgesteuerten Verhaltensweisen festhalten, erweist sich schließlich als “Spiegelbild” einer Hilflosigkeit derer, die dazu “erzogen” wurden, die Verantwortung für wirklich Wichtiges anderen zu überlassen...

Wohin aber haben uns Königsroben, Kaiserkronen, mit Gold geschmückte Kutschen, Schlösser, Kriegswaffen aller Art, Geheimdienste, dunkle Anzüge mit Krawatten, schwarze Limousinen, Gespräche hinter verschlossenen Türen, riesige Regierungszentralen, ein größerer Teil der Technologien, Titel und Orden geführt??

**K**aum jemand spricht davon, dass schlicht und einfach sehr viele, unnötige Produkte hergestellt werden, womit uns Menschen, Tieren und der Umwelt ein riesiger Schaden angetan wird!

Genauso wenig wird in Gesprächen, in denen es um den Klimawandel geht, über die miserable Atemluft in vielen Städten geredet.

Das, was in erster Linie die Großindustrie und ihre Verantwortlichen verursachen, geht weit über die “Grenzen”, die ein Volk hätte längst ziehen müssen!

Und wer auf das Denken und Handeln der Berufspolitiker hofft, kann sich gleich mit der Großindustrie an einen Tisch setzen...

# Unser Konzept Ladenöffnungszeiten

seit Januar 2019

Für mehr Menschlichkeit  
brauchen wir auch  
menschliche Ladenöffnungszeiten!

## Alle Geschäfte – einschließlich Bäckereien

Von Montag bis Freitag:

**Öffnen nicht vor 8.00 Uhr**

**Schließen um 18.00 Uhr**

Samstag:

**Öffnen nicht vor 8.00 Uhr**

**Schließen spätestens  
um 16.00 Uhr**

Sonn- und Feiertage:

**Alle Geschäfte des Einzel- und Großhandels,  
einschließlich Bäckereien**

**sollten geschlossen sein!**



**Fortsetzung von Seite 15**

Dem Einzel- und Großhandel  
stellen ca. 5 Millionen Bürger  
ihre Leistung und Energie  
zur Verfügung.

- Die bestehenden Ladenöffnungszeiten im Einzel- und Großhandel widersprechen unserer menschlichen Natur und behindern auf ihre Weise ein besseres Zusammenwachsen der Bevölkerung.
- Durch die unnötigen, widersinnigen Öffnungszeiten, vor allem frühmorgens, am Abend sowie an den Samstagen und Sonntagen, wird das gesellschaftliche Miteinander – insbesondere das Familienleben der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und deren Angehörige – erheblich gestört!
- Nicht nur die Mitarbeiter der jeweiligen Firmen, sondern auch beispielsweise die Bürger, die vor oder im Anschluss der Geschäftszeiten die Reinigungsarbeiten vornehmen, müssen berücksichtigt werden! Auch im Sinne dieser Mitarbeiter und deren Familien steht es völlig außer Frage, **dass die Ladenöffnungszeiten eine spürbare Korrektur brauchen.**
- Es ist keinesfalls in Ordnung, dass Bürger an Tages- und Nachtzeiten arbeiten, wo es nicht wirklich nötig ist!
- Wichtig ist zudem, die Anfahrts- und Heimwege der Mitarbeiter **viel aufmerksamer zu beachten.** Denn auch dabei geht es um einen merklichen Zeit- und Energieaufwand, der nicht länger „unter den Teppich gekehrt“ werden darf!
- Ganz im Sinne der Bürger und der Gesellschaft darf die Maximierung von Umsatz und Gewinnen in den Unternehmen nicht als alleiniger Maßstab gelten! Der Mensch und seine Familie muss stets im Vordergrund stehen!

**- Demzufolge bedeuten sinnvollere Ladenöffnungszeiten -  
einen Fortschritt für die Menschlichkeit.**

# Zumutbar?!

Der Begriff **-zumutbar-** wird seitens der Behörden und Unternehmer gerne dazu verwandt, um Bürger mit indirektem Zwang in ein Beschäftigungsverhältnis zu drängen, in das eigentlich niemand will – schon gar nicht für die schlechte Bezahlung und die einengenden Arbeitszeiten, die dabei in der Regel üblich sind.

Oft geht es zudem um Arbeiten, die in diesem “kranken” Gesellschaftssystem als “minderwertig” betrachtet werden – selbstverständlich findet diese respektlose “Bewertung” nur “hinter vorgehaltener Hand” statt...

Wir bringen folgendes zum Ausdruck:

## Es ist ohne Wenn und Aber zumutbar...

**...dass** Bürger in Pflegeheimen stets würdebeachtend behandelt werden!

**...dass** jeder Bürger in einer der Würde entsprechenden Wohnung leben kann, mit der die Privatsphäre ausreichend Platz und Schutz erhält!

**...dass** es ein den jeweiligen Lebenshaltungskosten angepasstes Mindestaltersruhegeld (Mindestrente) für alle Bürger gibt!

**...dass** Unternehmer jedes Bereiches, Manager und Behörden die Mitarbeiter, die für sie arbeiten, täglich menschlich behandeln!

**...dass** es einen korrekten, den Lebenshaltungskosten tatsächlich angepassten Mindestlohn für alle Bürger gibt!

**...dass** die Regierungen und ihre Berufspolitiker ausnahmslos im Sinne der Bevölkerungen entscheiden und handeln!

**...dass** die “Wirtschaft”, ihre Vertreter und alle Unternehmer ihre Entscheidungen ebenfalls stets im Sinne der Menschlichkeit treffen!

### **Alles das ist zumutbar!**

Diejenigen, die sich dagegen aussprechen,  
haben wahrscheinlich vergessen, dass sie selbst  
zur Spezies Mensch gehören...

## *Hoffen und Abwarten reicht nicht*

**B**ereits seit sehr vielen Generationen schon, wird dem Großteil der Bürger das aktive Handeln – hinsichtlich der gesellschaftlichen Gestaltung – auf die eine und andere Weise “entzogen”.

**E**s gab eine Zeit, in der man unsere Mitbürger, die sich offen – z. B. für Gleichberechtigung aussprachen und einsetzten – auf dem Scheiterhaufen verbrannte oder im Fluß oder Brunnen ertränkte.

**D**ann kam es zu einer geschichtlichen Phase, die der -selbsternannte- Adel mit Tücke und Brutalität beherrschte. In dieser Zeit wurden Bürger, die sich gegen Unterdrückung und Armut zur Wehr setzten, schlicht enthauptet, aufgehängt oder solange in den Kerker gesperrt, bis sie darin qualvoll starben.

**I**n der jüngeren Vergangenheit wurden mutige Bürger, die sich für ihre Mitbürger wie auch Menschlichkeit engagierten, erschossen, aufgehängt, zu Tode gefoltert oder solange in ein Gefängnis gesperrt,

bis sie verhungerten oder durch die tägliche Schwerstarbeit ganz zusammenbrachen.

**D**ie vielen Jahrhunderte über konnten diese Grausamkeiten an Bürgern deshalb stattfinden, weil eine Mehrheit immer wieder weg- oder nur zuschaute – sich einfach nicht einmischte – Unterdrückung, Ausbeutung und andere abscheuliche Taten geschehen ließ.

Die jeweiligen Verursacher hatten es dadurch verhältnismäßig leicht, ihre ständigen Verbrechen zu begehen – das Volk war eingeschüchtert – somit hatten sie ihre Ziele erreicht...

### **Und wie ist es heute?**

Erneut schaut die Mehrheit weg bzw. zu, wenn Bürger – wo auch immer in der Welt – vernachlässigt, ausgegrenzt, unterdrückt, ihres Obdachs beraubt, in Armut gedrängt, mit Waffen ausgestattet und in mit fadenscheinigen Gründen gerechtfertigte Kriege geschickt werden.

*“Wer wagt, selbst zu denken,  
wird auch selbst handeln.”*

*Bettina von Arnim 1785-1859  
Schriftstellerin*



Foto: Christine Werth, Mitglied

## *Charakter*

“Jede Firma, jede Institution ist im Sinne der Menschlichkeit so gut oder so “verworren”, wie es der bestehende Charakter der jeweiligen Hauptverantwortlichen und ihrer Führungskräfte ist.”

Michael Johanni 2019  
Menschenrechtsaktivist und Autor



## Unser Mitglied Edelgard Kern stellt sich vor

**A**m 1. Januar 1959 wurde ich in Würzburg geboren. Aufgewachsen bin ich ganz in der Nähe, in einem kleinen Dorf.

Seit 2008 bin ich überzeugtes Mitglied unserer *Vereinigung ...mensch bleib Mensch!* e.V.

Den Weg in diesen beachtenswerten Verein fand ich über Michael, den Gründer und Vorsitzenden. Recht schnell erkannte ich, dass die zum Ausdruck gebrachten Inhalte und Ziele meiner Lebenseinstellung entsprechen – und so wuchs ich nach und nach in diese sehr sinnvollen Aktivitäten hinein.

**M**einen Eltern, die inzwischen leider verstarben, verdanke ich neben anderem, dass ich das Spielen mit verschiedenen Musikinstrumenten (z. B. Orgel, Gitarre, Flöte) erlernen konnte.

Bereits mit dem Abitur und Studium für das Fach-Lehramt- entschloss ich mich dazu, vor allem mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten. Unter anderem konnte ich für eine gewisse Zeit die Leitung eines Jugendchors übernehmen. Heute unterrichte ich als Lehrerin an einer Mittelschule (früher Hauptschule) in Würzburg – derzeit in der 7. bis hin zur 10. Jahrgangsstufe.

Ein wichtiger Wunsch von mir ist es, dass die wertvollen Eigenschaften der Schülerinnen und Schüler – gleich, aus welchem Land sie stammen – besser erkannt und ernst genommen werden.

Zu oft wird über ihre Grundbedürfnisse (mindestens 12) hinweggesehen. Das riesige Potential der jungen Bürger kommt in vielen Fällen kaum zur Entfaltung!

Auch mit der Tätigkeit als Praktikumslehrerin für angehende Lehrer/innen stelle ich diesen Anspruch regelmäßig in den Mittelpunkt.

Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört es, Fotoaufnahmen von der Natur zu machen. Diese Leidenschaft gab mein Vater an mich weiter, der es gut verstand, mit Ruhe und Geduld Motive auszuwählen. Außerdem backe und koche ich mit Vorliebe. Letztere empfinde ich auch gegenüber der Gartenarbeit, die ein wunderbarer Ausgleich ist, um sich immer wieder mit neuer Kraft wichtigen Aufgaben widmen zu können.

**M**eine vielseitigen Betätigungsfelder lassen mich allerdings nicht darüber hinwegsehen, was in unserer Gesellschaft und in der Welt vor sich geht...

Zunehmend beschäftigt mich die fehlende Menschenliebe. Dabei erkenne ich mehr und mehr, wie der überwiegende Teil der Bevölkerungen – weltweit, aber auch in Deutschland – mit verschiedenen Methoden “in Schach” gehalten wird.

Wenn wir mit unserer *Vereinigung ...mensch bleib Mensch!* beispielsweise aussagekräftige Mahnwachen durchführen, kommt es oft zu Gesprächen mit Bürgern, die Verunsicherung mit sich tragen – wir können dies verstehen, weil wir inmitten bürgerbenachteiligender Gesellschaftsverhältnisse stecken.

Deshalb müssen wir endlich zu einer aufrichtigen, verbindlichen Gemeinschaft finden, in der nicht nur Wenige, sondern möglichst alle einen würdebeachtenden Platz in dieser Welt erhalten – dafür engagiere ich mich.

**D**anke, dass ich auch auf diesem Wege meine Gedanken mitteilen kann.

## Japan 1945 – viele Tausende Bürger verbrannt, willkürlich geopfert! I

Bereits in unserer 32. Ausgabe (2015) berichteten wir von den beiden Atombomben-Abwürfe auf Hiroshima und Nagasaki/Japan im August 1945. Diese furchtbaren Taten gehören fraglos zu den schlimmsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte!

Es gibt einige Berichte, die zeigen, dass es damals anscheinend nicht darum ging, mit Atombomben die Kapitulation der japanischen Armee und des Landes zu erzwingen. Stärkere Vermutungen gehen davon aus, dass hinter dieser brutalen Vorgehensweise interne, politisch-wirtschaftliche Interessen der amerikanischen Regierung und der Industrie die wesentliche Rolle gespielt haben könnten.

Der amerikanische **Geschichtswissenschaftler** **Barton Bernstein** (inzwischen 83 Jahre) hat seiner Zeit zum Ausdruck gebracht – neben anderen, brisanten Nachforschungsergebnissen – dass die moralischen Skrupel in den USA gegen Kriegsende “erodiert” (erodiert = abgetragen, weggespült) waren.

Zudem äußerte er sinngemäß weiter, dass die Friedensverhandlungen mit der japanischen Regierung nicht ausgeschöpft wurden. Und – wollte man wirklich eine Kraftdemonstration vollziehen, hätte man die Atombomben auch auf von Bürgern unbewohntes Gebiet abwerfen können.

Informationsquelle: ([https://de.wikipedia.org/wiki/Atombombenabwürfe\\_auf\\_Hiroshima\\_Nagasaki](https://de.wikipedia.org/wiki/Atombombenabwürfe_auf_Hiroshima_Nagasaki))

Die damalige, amerikanische Regierung und ihre Generäle offenbarten die ganze Arroganz und Gefühllosigkeit der “elitären Machthaber”.

Laut des Fernsehberichts auf arte am 30.07.2019 hatte z. B. General McArthur mit nahezu allen Mitteln versucht, die Vorgänge um diese schrecklichen Bombenabwürfe und ihre grausamen Folgen, zu vertuschen...

In diesem Fernsehbericht kam ebenfalls zum Ausdruck, dass man zuvor schwerstkranken Bürgern

höchstwahrscheinlich hochgiftiges Plutonium (chem. Bestandteil einer Atombombe) gespritzt hat, um die Wirkung am Menschen zu testen...

**Sehr nachdenklich muss uns auch die folgende Information stimmen:**

Japanische, verantwortliche Politiker und Armeeangehörige wussten angeblich schon im Vorfeld, dass diese beiden Atombomben-Abwürfe auf die Städte Hiroshima und Nagasaki geplant seien. Sie hätten aber nichts unternommen (*arte* 30.07.2019).

### Unser Kommentar

Das offensichtliche Kalkül der damaligen Verantwortlichen aus Regierung und Armee ist nicht nur menschenverachtend – es beweist zugleich auf seine Weise, dass die jeweiligen Berufspolitiker der Regierungen und hohe Offiziere zu wirklich allem fähig sind, geht es um ihre Positionen, Prestige innerhalb ihrer Kreise und um Privilegien.

Wir brauchen uns sicher nicht zu wundern, dass wir in sehr unausgewogenen Gesellschaftsverhältnissen “leben”, die Sorgen und Not regelrecht “produzieren”! **Wir Bürger können dies ändern – handeln wir gemeinsam!**

### Weiterer Kommentar unsererseits

Unsere Vermutungen, dass die Regierungen selbst in den vordergründig schlimmsten Fällen “hinter den Kulissen” zusammenarbeiten – über die Völker hinweg – erhalten hierbei insoweit eine Bestätigung, als dass eben die japanischen Politiker eventuell bereits im Voraus über den Atombombenabwurf Bescheid wussten...

Sie unternahmen nichts, weil sie wahrscheinlich darauf hofften, dass sie in Zusammenarbeit mit der Regierung USA nach Kriegsende wieder an einer privilegierten Position in Japan sitzen können.

Außerdem, warum wurde auf Tokio, der Hauptstadt, keine Atombombe geworfen?

Nun, die Bürger in Hiroshima und Nagasaki waren eben “nur” Bürger – in Tokio saßen ja die Gleichgesinnten, führende Berufspolitiker, die schließlich nicht zu größeren Schaden kommen sollten...

**Weiter bitte auf der nächsten Seite**

## Fortsetzung von Seite 21

## Japan 1945 – viele Tausende Bürger verbrannt, willkürlich geopfert! II

Alleine in Hiroshima gab es nach dem verheerenden Atombomben-Abwurf ca. 3 000 Waisenkin-der, die nach und nach verhungerten. Die toten Kinderleiber wurden verbrannt oder in den Fluß geworfen.

Über 200 Mädchen hat man in Bordelle gebracht...

Ein amerikanischer Soldat berichtete unter anderem, dass die Truppen der amerikanischen Armee nichts für die Überlebenden tun durften.

Informationsquelle: arte 30.09.2019

In Hiroshima und Nagasaki wurden im Moment des Atombomben-Abwurfs zusammen ca. 100 000 Bürger auf schreckliche Weise getötet. Unmittelbar danach, in den folgenden Wochen und Monaten – starben weitere, mindestens 130 000 Bürger an den Folgen.

Im Zentrum der Explosionen muss die Hitze ca. 300 000 Grad Celsius betragen haben. Menschen waren in Bruchteilen von Sekunden zu Aschehäufchen verkohlt.

Auf dem Boden sollen es ungefähr 6 000 Grad gewesen sein.

Bis zu zwei Kilometer Entfernung entzündeten sich die Kleider der Bürger und gingen in Flammen auf – nur die Wenigsten konnten diese Hölle überleben.

Bürger, die das Grauen von damals überlebt hatten, berichteten von äußerst furchtbaren Momenten. Menschen wurden entstellt – die Haut hing ihnen in Fetzen vom Leib. Die Köpfe waren dermaßen verbrannt, sodass man nicht erkennen konnte, was vorne und hinten war.

Bei manchen drückten sich die Augäpfel heraus, die dann im Gesicht hingen. Ein verletzter Bürger wollte um Hilfe bitten – als er zu sprechen anfang, fielen ihm die verkohlten Lippen und die Wangen aus dem Gesicht. Und je mehr er versuchte, zu reden, desto mehr lösten sich sein Fleisch und seine Zähne von ihm...

Die bitteren Spätfolgen dieses von der amerikanischen Regierung verursachten Leids betreffen viele Bürger in Japan noch heute. Die Krebsrate ist im Umfeld der Städte Hiroshima und Nagasaki, gegenüber anderen Landesteilen, erhöht. Kinder kommen mit Missbildungen zur Welt. Infektionen und Erkrankungen des Nervensystems sind weitere Auswirkungen dieser schlimmen Taten von damals.

Neben Barton Bernstein äußerte sich auch der amerikanische Professor Gar Alperovitz. Er brachte zum Ausdruck, dass die Berufspolitiker der US-Regierung gegenüber der sowjetischen Regierung nur ihre Macht vorführen wollten.

Weitere Forscher waren mehr oder minder davon überzeugt, dass die US-Regierung -Tests an realen Zielen- präsentieren wollte, um die Entwicklungskosten von 2 Milliarden Dollar zu rechtfertigen...

Informationsquellen:

<https://www.stern.de/panorama/wissen/natur/hiroshima-die-bombe;>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Atombombenabwürfe\\_auf\\_Hiroshima\\_Nagasaki](https://de.wikipedia.org/wiki/Atombombenabwürfe_auf_Hiroshima_Nagasaki)

*Wir* Bürger müssen erheblich mehr Einfluss auf die Entscheidungen der Berufspolitiker nehmen!  
Der Gang zur Wahlurne reicht dazu ganz sicher nicht,  
dies beweist sich seit langem.

# Mitarbeiter/Bürger – unbezahlte Überstunden...

Im vorigen Jahr, 2018, „mussten“ die Mitarbeiter, die sich in einem nichtselbstständigen Beschäftigungsverhältnis befinden, insgesamt ca. 2,16 Milliarden (2160 Millionen) Überstunden leisten. Davon wurden ca. **1,08 Milliarden, die Hälfte, einfach nicht bezahlt...**

Informationsquelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/76945>

Immer mehr Firmen reicht es nicht, ihre Mitarbeiter schlecht zu bezahlen – von moralischen Grundsätzen ganz zu schweigen – obendrein treten sie ver-

mehrt aus den Tarifverträgen aus, um die Mitarbeiter noch weiter „klein“ halten zu können, auch deshalb, um ihre Gewinne zu erhöhen. alpha 15.09.2019

Viele Arbeitsverträge beinhalten z. B. 35,1 Stunden in der Woche – doch die Mitarbeiter müssen durchschnittlich 38,7 Stunden arbeiten...

Oder – im Arbeitsvertrag wurden wöchentlich 38,7 Stunden festgelegt – tatsächlich aber „müssen“ die Beschäftigten im Schnitt 43,4 Stunden ableisten...

Informationsquelle: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-10/arbeitszeitbefragung-deutschland-arbeitnehmer>

**W**arum sollen wir Bürger ständig für die „Wirtschaft“ denken und arbeiten?

Es muss genau umgekehrt sein – die „Wirtschaft“ muss stets im Sinne der Bevölkerung gestaltet sein – und dies in allen Bereichen!

„**E**s braucht daher eine wirksame Umwandlung, von einer bedürfnis- in eine überwiegend grundbedürfnisorientierte Beschäftigungs- und Wirtschaftsstruktur.“

Michael Johanni 2014



Development = Weiterentwicklung

# Die Zukunft muss anders werden!

**D**eutsche Firmen wollen noch mehr giftige Pestizide nach Brasilien liefern. BR 29.06.2019

## Unser Kommentar

Es ist davon auszugehen, dass Vertreter deutscher Firmen in Brasilien waren und zahlreiche Bauern und Firmen dort mit sogenannten Verkaufsgesprächen soweit beeinflussten, bis die Geschäfte abgeschlossen werden konnten.

Für die Umwelt und für die Bevölkerung rufen Pestizide immer gravierende Schäden hervor!

**I**n Haiti – westlicher Teil einer Karibikinsel mit ca. 11 Millionen Einwohnern, Hauptstadt Port-au-Prince – sterben bei 1 000 Geburten ca. 60 Säuglinge. arte 16.02.2019

## Unser Kommentar

Die Staatsregierung und auch Regierungen anderer Länder unterlassen es, für die nötigen Ärzte und Hebammen zu sorgen.

Wo ist hier die UN? Wo ist hier die WHO? Wo ist hier die EU?

**D**ie französische Regierung investiert seit Jahren mehrere Milliarden Euro für ein Atomforschungszentrum...

Außerdem wollen diese Berufspolitiker den Bau von weiteren Atomkraftwerken fördern und solche auch in andere Länder exportieren.

phoenix 02.03.2019

## Unser Kommentar

Es ist seit langem bekannt, welche gesundheitlichen Schäden durch Atomkraftwerke, atomaren Müll und Atom bei Menschen und der Umwelt entstehen!

Atomare Energie ist keinesfalls nötig – schon deshalb nicht, weil nach wie vor zahlreiche Produkte hergestellt werden, die im Grunde niemand braucht...

**Schlussfolgerung:** Es geht nicht wirklich um Energie, sondern um Prestigeobjekte und einen „Scheinfortschritt“...

**E**in Junge in Deutschland war einige Jahre in einer Förderschule. Dann hat er dagegen geklagt. Ein Gericht in NRW stimmte ihm zu – er war zu Unrecht auf dieser Förderschule...

phoenix 20.02.2019

## Unser Kommentar

Wir sollten davon ausgehen, dass alleine in Deutschland nicht wenige Kinder auf Förderschulen kommen, die eigentlich gut an einer Mittel- oder Realschule sein könnten!

Ein Grund – neben anderen – besteht darin, dass Kinder, die nicht gleich in das sogenannte „Muster“ passen, gerne „abgeschoben“ werden...

Es ist eine Schande, dass wir in Zuständen leben, die stark an das Mittelalter erinnern...

**Auch hierbei ist ratsam** – genau hinsehen, genau hinhören und den Mund aufmachen.

# Auch Vincent van Gogh war seiner Zeit voraus

Vincent wurde am 30. März 1853 in Zundert/Niederlande geboren.

Sieht man sich die Gemälde von Vincent van Gogh in Ruhe an, wird die Hingabe und Kraft dieses außergewöhnlichen Malers greifbar.

Das Schaffen seiner Bilder hing eng mit seiner Sehnsucht nach menschlicher Zuneigung und Harmonie zusammen. Wahrscheinlich fand er beim Malen jenes, das er von seinen Mitbürgern vermisste.

Beinahe alle seine Werke suchen den direkten Weg zur Natur und schlichter Menschlichkeit. Detailreich malte Vincent van Gogh die Nüchternheit des Moments.

Es ging ihm um inhaltliche Authentizität, die ihn offenbar Zeit seines Lebens innerlich bewegte.



Schwertlilien  
von Vincent van Gogh  
gemalt 1890



Weber  
von Vincent van Gogh  
gemalt 1883



Mittagsrast  
von Vincent van Gogh  
gemalt 1890

Wir sollten davon ausgehen – liest man biographische Texte und schaut sich Filme über ihn an – dass Vincent seine natürliche Sensibilität meist ganz offen zum Ausdruck brachte. Für ihn schien es normal zu sein, Gefühle und Ideen überwiegend ohne größere Hemmungen mit seinen Mitmenschen teilen zu wollen. Und damit ging er grundsätzlich genau den richtigen Weg.

Allerdings – so jedenfalls zeigt es die Geschichte – überforderte er damit sein jeweiliges Umfeld, in dem die Menschen sich eher verängstigt und obrigkeitstreu verhielten.

Er war seiner Zeit voraus und deshalb malte er auch ganz besondere Bilder, die zeitlos und wunderbar sind!

*“Ich würde lieber an Leidenschaft  
als an Langeweile sterben.”*

Vincent van Gogh 1853-1890  
Maler-Künstler

# Vereinigung

## ...mensch bleib Mensch! e.V.

### Für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Deutschland geht es vielen Menschen gut – vielen sehr gut – und einige wissen gar nicht, was sie mit ihrer Überprivilegierung noch alles machen sollen. Ein noch größeres Auto kaufen? Noch mehr in Aktien anlegen, die nicht selten von einer fragwürdigen Geschäftemacherei geprägt sind? Spenden an manche große Organisationen, deren Hauptan-

liegen bisher vor allem das Bestehen, nicht die tatsächliche Beseitigung der Missstände und die menschliche Weiterentwicklung ist? Ein drittes Haus kaufen, vielleicht auf Mallorca? Oder einfach wieder eine weitere Filiale eröffnen, um wegen der hohen Gewinne (z. B. durch niedrige Löhne erzielt) nicht zu viel Steuern zahlen zu müssen?

**Deutschland hat ca. 82 Millionen Einwohner/Bürger.**

Den meisten Bürgern in Deutschland geht es allerdings nicht wirklich gut – vielen geht es schlecht und vielen geht es ganz schlecht!

### Wie würdest -du- diese Welt gestalten?

Die große Mehrheit der Bevölkerung hofft bisher vergeblich auf eine spürbare, positive Veränderung der bestehenden Gesellschaftsverhältnisse. Viele glauben nicht mehr daran, dass es eine solche Veränderung geben kann, das ist teilweise verständlich.

Das Abwarten oder gar Aufgeben allerdings kann nichts bewirken – nur überzeugtes, niveauvolles und beharrliches Handeln im menschlichen Sinne wird nach und nach tatsächliche Verbesserungen bringen.

Wir müssen uns **viel mutiger** für bedeutend mehr Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Freiheit und Lebensqualität einsetzen – und dies für alle Bereiche!

**D**as Bestreben unseres Vereins ist es, aufrichtig und entschlossen daran zu arbeiten, dass es nach und nach zu einer spürbaren, sozialen Weiterentwicklung kommt, mit der das Menschsein und die damit verbundene Würde endlich im Mittelpunkt aller Geschehnisse stehen.

Jeder Bürger ab dem 18. Lebensjahr kann bei uns mitwirken.  
Wichtig ist nur der überzeugte Wille zu einer im menschlichen Sinne deutlichen Verbesserung der bestehenden Gesellschaftsverhältnisse.



*“Die Früchte der Erde  
sollten allen gehören.”  
Die Erde  
sollte niemandem gehören.”*

*Jean-Jacques Rousseau 1712-1778  
Schriftsteller*

## DAS GRUNDBEDÜRFNISBAND

nach Michael Johanni,  
Menschenrechtsaktivist und Autor, 2015



97209 Veitshöchheim/Würzburg, Birkentalstraße 30, Telefon: 0931 - 4527905

[www.mensch-bleib-mensch.de](http://www.mensch-bleib-mensch.de) / [info@mensch-bleib-mensch.de](mailto:info@mensch-bleib-mensch.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Johanni, Christine Werth, Edelgard Kern, Josef Vogt

Spendenkonto: VR-Bank Würzburg – IBAN: DE81-7909-0000-0003-2440-91/BIC: GENODEF1WU1